

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0343/2013/BV**

Datum:  
02.09.2013

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Kantorei  
hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um  
6.000 € auf insgesamt 11.660 € in 2013**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	19.09.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	17.10.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>11.660 €</b>
institut. Zuschuss an die Heidelberger Kantorei	11.660 €
<b>Einnahmen:</b>	<b>0</b>
<b>Finanzierung:</b>	<b>11.660 €</b>
• Ansatz in 2013	5.660 €
• Überplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	6.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Da die Heidelberger Kantorei ohne einen städtischen Zuschuss in naher Zukunft vor dem Aus stünde, soll der Heidelberger Kantorei ein Zuschuss in der bisherigen Höhe gewährt werden.

## Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 19.09.2013

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 19.09.2013

- 3**     **Heidelberger Kantorei**  
**hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 6.000 € auf insgesamt 11.660 €**  
**in 2013**  
Beschlussvorlage 0343/2013/BV

Herr Mumm erläutert wie es während der Haushaltsberatungen zu der Streichung des institutionellen Zuschusses für die Heidelberger Kantorei kam. Aufgrund der vielen Gespräche, die nun seit der Haushaltsverabschiedung geführt wurden, werde nun vorgeschlagen, sowohl die Heidelberger Kantorei als auch die Camerata Vocale weiterhin zu fördern.

Stadträtin Dr. Werner-Jensen betont, dass Herr Stegmann die Chorleitung der Heidelberger Kantorei stets ehrenamtlich gemacht hätte, und deren Zuschuss nicht für einen Chor, der seinen Dirigenten bezahlen müsse, verwendet werden könne.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster stellt fest, dass nach dem Haushaltsbeschluss neue Sachverhalte eingetreten seien. Sofern diese bereits bei den Haushaltsberatungen bekannt gewesen wären, wäre dem nicht so zugestimmt worden. Es gelte nun, den Haushaltsbeschluss rückgängig zu machen und nicht zwei Chöre dauerhaft zu fördern. Für 2013 wäre der Zuschuss an die Camerata Vocale bereits gewährt worden, aber in 2014 solle keine Zuschussgewährung an die Camerata Vocale erfolgen.

Vor diesem Hintergrund wird folgender **Antrag** gestellt:

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Heidelberger Kantorei erhält auch in 2014 den bisherigen institutionellen Zuschuss.</li><li>• Die Camerata Vocale erhält in 2014 keinen institutionellen Zuschuss. Sie kann für die neuen Haushaltsberatungen 2015/2016 einen neuen Antrag auf Förderung stellen.</li></ul> |
|---|

**Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 2 Enthaltungen**

**Beschlussempfehlung (Änderungen/Ergänzungen fett gedruckt):**

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

**Heidelberger Kantorei erhält auch in 2014 den bisherigen institutionellen Zuschuss.**

**Die Camerata Vocale erhält in 2014 keinen institutionellen Zuschuss. Sie kann für die neuen Haushaltsberatungen 2015/2016 einen neuen Antrag auf Förderung stellen.**

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Enthaltung 02*

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

### 1.2 Heidelberger Kantorei hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 6.000 € auf insgesamt 11.660 € in 2013 Beschlussvorlage 0343/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 19.09.2013 und die dort geänderte Beschlussempfehlung hin.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erläutert zu dem dort beschlossenen Antrag, es habe in den Haushaltsberatungen eine klare Aussage gegeben, entweder der eine oder der andere Chor werde gefördert. Wenn sich nun aufgrund der Sachlage herausstelle, dass die getroffene Entscheidung falsch gewesen sei, könne die Folgerung daraus nicht sein, dass nun zwei Chöre gefördert werden. Sie bittet, in Zukunft bei solchen Situationen bei der Vorlagenerstellung darauf zu achten, dass der Ursprungsgedanke des Gemeinderates (in diesem Fall „entweder der eine oder der andere Chor“) nicht verloren gehe.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, dass künftig mehr darauf geachtet werde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung und Kultur zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses** (Änderungen **fett** gedruckt):

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

**Heidelberger Kantorei erhält auch in 2014 den bisherigen institutionellen Zuschuss.**

**Die Camerata Vocale erhält in 2014 keinen institutionellen Zuschuss. Sie kann für die neuen Haushaltsberatungen 2015/2016 einen neuen Antrag auf Förderung stellen.**

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

## **Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 17.10.2013**

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 17.10.2013

### **3.2 Heidelberger Kantorei**

**hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 6.000 € auf insgesamt 11.660 €  
in 2013**

Beschlussvorlage 0343/2013/BV

Bürgermeister Dr. Gerner fasst die Sachlage zusammen. Es wurden die Institutionen darüber informiert, wie die Haushaltsberatungen verlaufen seien. Rechtsverbindlich seien jedoch nur die Zuschussbescheide. Trotzdem sei die Camerata Vocale mit der Information, auch in 2014 einen Zuschuss zu erhalten, entsprechende Planungen bereits für dieses Jahr eingegangen.

Bürgermeister Dr. Gerner schlägt folgende Lösung vor:

1. Die Heidelberger Kantorei verbleibt in der institutionellen Förderung und erhält den in den vergangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden in 2013 überplanmäßige Mittel von 6.000 € in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt.
2. Die Camerata Vocale erhält für 2014 einen Zuschuss von 11.000 €.
3. Die Camerata Vocale kann für die Haushaltsberatungen 2015/2016 einen neuen Antrag auf Förderung stellen

Herr Mumm teilt mit, dass laut der Kämmerei nur Beschlüsse für das Jahr 2013 gefasst werden könnten. Dies bedeutet, dass Anfang des nächsten Jahres der Zuschuss 2014 diskutiert werden müsse.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster merkt an, dass auch für 2014 eine Richtung vorgegeben sein sollte, um Irritationen auszuschließen.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur beabsichtigt, der Camerata Vocale nach 2013 auch in 2014 die im Doppelhaushalts 2013/2014 veranschlagte Förderung zu gewähren. Dies stellt kein Automatismus dar, in den nächsten Doppelhaushalt 2015/2016 aufgenommen zu werden. Hierfür müsse ein neuer Antrag durch die Camerata Vocale gestellt werden und eine neue Gemeinderatsentscheidung erfolgen.

Stadträtin Dr. Werner-Jensen schlägt vor, dass bei den künftigen Anträgen ein Profil der Chöre enthalten sein sollte, um bessere Entscheidungsgrundlagen für eine Aufnahme in die Förderung zu erhalten. Außerdem müsse klar sein, dass wenn andere Institutionen (z. B. die Kirche) aus der Förderung sich zurückziehen, nicht immer die Stadt einspringen könne.

Bürgermeister Dr. Gerner schlägt vor, eine Willensbekundung in den Beschlussvorschlag aufzunehmen, dass in 2014 gleiches Vorgehen erfolgen soll. Der Ausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

**Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung und Kultur:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

***Es ist Wille des Gemeinderates, die Heidelberger Kantorei in 2014 in gleicher Höhe wie 2013 sowie die Camerata Vocale in 2013 und 2014 in den im Haushalt veranschlagten Höhen einmalig zu fördern.***

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

- 2.2 Heidelberger Kantorei**  
**hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 6.000 € auf insgesamt 11.660 € in 2013**  
Beschlussvorlage 0343/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 17.10.2013 hin und stellt die dort ergänzte Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

***Es ist Wille des Gemeinderates, die Heidelberger Kantorei in 2014 in gleicher Höhe wie 2013 sowie die Camerata Vocale in 2013 und 2014 in den im Haushalt veranschlagten Höhen einmalig zu fördern.***

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

## Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2013

- 30.2 Heidelberger Kantorei**  
**hier: Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 6.000 € auf insgesamt 11.660 € in 2013**  
Beschlussvorlage 0343/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Ergebnisblatt der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 13.11.2013 hin und ruft diese **ergänzte Beschlussempfehlung** zur Abstimmung auf:

**Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Gemeinderat gewährt der Heidelberger Kantorei den in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660 €. Hierfür werden 6.000 € überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitstellt.*

***Es ist Wille des Gemeinderates, die Heidelberger Kantorei in 2014 in gleicher Höhe wie 2013 sowie die Camerata Vocale in 2013 und 2014 in den im Haushalt veranschlagten Höhen einmalig zu fördern.***

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Ergänzung  
*Enthaltung 2*

## Begründung:

Mit Vorlage (Drucksache: 0102/2013/IV) wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 27.06.2013 bereits vor wirksam werden der gemeinderätlichen Anträge über die Förderung der bisherigen fünf Chöre, über die Neuaufnahme der Camarata Vocale und die teilweise Streichung des Zuschusses der Heidelberger Kantorei informiert.

Da die Heidelberger Kantorei ausschließlich auf städtische Mittel und ihre eigenen Mitgliedsbeiträge angewiesen ist, würde eine Streichung der Förderung das Aus bedeuten. Dies war sowohl der Verwaltung als auch dem Gemeinderat beim Haushaltsbeschluss nicht im Detail bewusst.

Einzige Möglichkeit, die Heidelberger Kantorei vor dem Aus zu retten, sieht die Verwaltung darin, die Heidelberg Kantorei wieder mit dem in den vorangegangenen Jahren veranschlagten Zuschuss in Höhe von 11.660€ in die Förderung aufzunehmen.

In der Sitzung am 27.06.2013 wurde bereits die Zusage gemacht, bis zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 19.09.2013 einen Deckungsvorschlag zu erarbeiten.

Für das Jahr 2013 wurde der Heidelberger Kantorei bisher ein Zuschuss von 5.660 € gewährt. Zusätzlich werden 6.000 € in Verwaltungszuständigkeit überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt jeweils zur Hälfte aus dem positiven Jahresübertrag des Kulturamtes und den Zinsaufwendungen.

Da der Haushalt 2014 für die Heidelberger Kantorei nahezu keinen Zuschuss mehr vorsieht, werden Anfang 2014 nochmals überplanmäßige Mittel von 11.000 € zur Verfügung gestellt werden müssen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	-	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Mit der Wiederaufnahme der Heidelberger Kantorei sind künftig sechs Chöre in der institutionellen Förderung, was eine längerfristige Mehrbelastung des Haushalts bedeutet.
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern <b>Begründung:</b> Mit einem Zuschuss wird der kulturellen Vielfalt in Heidelberg und insbesondere der Qualität der Heidelberger Kantorei Rechnung getragen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Eine Streichung des Zuschusses hätte in naher Zukunft das Aus der Heidelberger Kantorei bedeutet. Die hohe Qualität des Chores rechtfertigt die Mehrbelastung des Haushalts.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner